

EINLEITUNG

1. Zur Rezeption und geistesgeschichtlichen Einordnung Solgers . .	1
2. Zur Editionsfrage	5
3. Zur Solger-Literatur	9
4. Zur Entstehung der Solgerschen Ästhetik und zum Verhältnis des „Erwin“ zu den „Vorlesungen über Ästhetik“	12
5. Überblick über die vorliegende Arbeit	14

A. PHILOSOPHIE, RELIGION UND KUNST

I. Grundriß der Solgerschen Philosophie	17
1. Solgers spekulativer Grundgedanke	17
2. Die Idee unter ontologischem Aspekt betrachtet: das Moment der Negativität der Idee	19
3. Die Idee unter gnoseologischem Aspekt betrachtet: das höhere Selbstbewußtsein	23
4. Abgrenzung gegen Schelling und Hegel	28
5. Das mystische Moment des Solgerschen Ansatzes	31
II. Das Verhältnis von Philosophie, Religion und Kunst	34
III. Ästhetik als philosophische Kunstlehre	43

B. DAS SCHÖNE

I. Solgers Auseinandersetzung mit für ihn ungenügenden Bestimmungen des Schönen	47
1. Sinn und Zweck der Auseinandersetzung	47
2. Reduktion der Schönheit auf sensuelle Qualitäten: Burke	49
3. Schönheit als Wahrnehmbarkeit der Vollkommenheit in der sinnlichen Erscheinung: Baumgarten	57
4. Vermischung von Schönheit und Sittlichkeit	
a. Fichte	70
b. Kant	82
5. Schönheit als Nachahmung göttlicher Urbilder	93
a. Zur Frage einer möglichen Auseinandersetzung Solgers mit Schelling	93
b. Solgers Widerlegung der Urbild-Abbild-Theorie	98
c. Die Urbild-Abbild-Konzeption in Solgers frühen Schriften	123
II. Die Idee der Schönheit	129
1. Der positive Ertrag der Kritik	129
2. Solgers metaphysische Grundposition	131
a. Die 'Welt des Wesens'	131
b. Göttliches Wesen und irdische Erscheinung: die Ableitung des Schönen	137
c. Das 'Wunder der Schönheit': zum Problem der Erkenntnis des Schönen	141
3. Systematische Erörterung des Schönen	147
4. Differenzierungen im Schönheitsbegriff	159
a. Das Schöne und das Häßliche	159

b.	Das Problem des Naturschönen. Differenz zu Kant, Schelling und Hegel	162
c.	Das Schöne und das Erhabene	167
d.	Anmut und Würde	172
III.	Auflösung des Schönen durch die in ihm enthaltenen Gegensätze	177
1.	Die Problemstellung	177
2.	Die Gegensätze im Schönen	180
a.	Seele und Körper	180
b.	Freiheit und Notwendigkeit	186
c.	Subjektives und Objektives, Naives und Sentimentalisches, Individualität und Natur	190
d.	Göttliche und irdische Schönheit	193
3.	Zusammenfassung und Weiterführung	195

C. DIE KUNST

I.	Göttliche Schöpfungskraft und künstlerische Tätigkeit	197
II.	Der Künstler als Genie	214
III.	Das Kunstwerk	227
IV.	Die Wahrheit der Kunst	233

V.	Zur Frage nach der Lehrbarkeit der Kunst	239
VI.	Symbol und Allegorie als die Grundformen der Kunst	243
1.	Kunst und Symbol	243
2.	Symbol und Allegorie als die beiden Seiten des Schönen . . .	247
3.	Symbolische und allegorische Welt	253

D. DIE ARCHITEKTONIK DES KÜNSTLERISCHEN GEISTES

I.	Die Phantasie: Bestimmungen und Abgrenzungen	258
1.	Die Phantasie als 'ewige Geburtsstätte' der Kunst	258
2.	Phantasie und Einbildungskraft	259
3.	Phantasie und Anschauung	262
II.	Die verschiedenen Richtungen der Phantasie	269
1.	Problemstellung und Überblick	269
2.	Die zwei Richtungen der Phantasie im engeren Sinn: „Bilden“ und „Sinnen“	271
3.	Die zwei Richtungen der Sinnlichkeit der Phantasie: „sinnliche Ausführung der Gestalt“ und „Empfindung“/ „Rührung“	273
4.	Das Äußerste der Empfindung: der Humor	277
5.	Anwendung auf die Kunstwirklichkeit	280
6.	Fragen und Probleme	286
III.	Der Verstand in der Kunst	292
1.	Künstlerischer Verstand und künstlerische Dialektik	292

2.	Die zwei Richtungen des künstlerischen Verstandes	294
a.	Die „Betrachtung“	294
b.	Der „Witz“	298
3.	Verschränkung von Verstand und Phantasie	302
IV.	Die Ironie - oder: Das Schweben der Kunst	308
1.	Die Vernichtung der Idee	308
2.	Die Ironie als die 'vollkommenste Frucht des künstlerischen Verstandes'	310
3.	Zusammenfallen von Ironie und Begeisterung	314
4.	Die echte Ironie und die Formen der unechten	318
5.	Ironie und Mystik	323
6.	Abschließende Betrachtung des Solgerschen Ironiebegriffs . .	326
E.	DIE KUNST IN DER WIRKLICHKEIT - DAS SYSTEM DER KÜNSTE	
I.	Allgemeinste Einteilung in Poesie und Kunst im engeren Sinn	330
II.	Die Poesie	335
1.	Die Sprache der Poesie	335
2.	Die Arten der Poesie	340
a.	Das Einteilungsprinzip	340
b.	Die epische Poesie	341
c.	Die lyrische Poesie	346
d.	Die dramatische Poesie	349

III. Die Kunst im engeren Sinn	358
1. Die Bildhauerei	358
2. Die Malerei	361
3. Die Architektur	364
4. Die Musik	368

F. RÜCKBLICK

I. Zur historischen Stellung der Solgerschen Ästhetik	371
II. Der theoretische Ansatz: Einheit von Spekulation und Offenbarung	380
III. Die Kunst und die einzelnen Künste	386
Abkürzungen	391
Literaturverzeichnis	392
1. Solgers Schriften und Briefe	392
2. Sonstige Literatur	393